

# Wiesbadener Tagblatt.

Berlag Langgasse 21

Tagblattausgabe

Schalter-Halle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.  
Postfachkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Wöchentlich



12 Ausgaben.

Fernruf:

Tagblattausgabe Nr. 6658-58.

Von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntags.  
Postfachkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Bezugs-Preis: Mt. 3,30 monatl., Mt. 11,40 vierteljährlich, durch den Verlag Langgasse 21, ohne Traglohn. —  
Bezugs-Bestellungen nehmen ausserdem entgegen: in Wiesbaden die Ausgabestellen in allen Teilen der  
Stadt; in Wiesloch die dortigen Ausgabestellen u. in den benachbarten Landorten u. im Rheingau die  
betreff. Tagblatt-Träger u. die Post. — In Fällen höherer Gewalt, Verzögerungen oder Streiks  
haben die Bezugsnehmer keinen Anspruch auf Nachlieferung oder Erstattung des entsprechenden Entgelts.

Anzeigen-Preis für die Zeile: Mt. 1.— für örtliche Anzeigen; Mt. 1.50 für auswärtige Anzeigen; Mt. 4.50  
für örtliche Reklamen; Mt. 6.50 für auswärtige Reklamen. — Bei wiederholter Aufnahme unper-  
sönlicher Anzeigen entsprechender Nachsch. — Anzeigen-Nachnahme: Für beide Ausgaben bis 19 Uhr  
vormittags. — Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen und Plätzen wird  
keine Gewähr übernommen.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin W. 50, Hamburgerstraße 3, IV. Fernsprecher: Amt Rollendorf 4747-49.

Montag, 31. Mai 1920.

Abend-Ausgabe.

Nr. 250. • 68. Jahrgang.

## Wilson's Kampf um den Friedensvertrag.

In Amerika herrscht immer noch Krieg, innerer Krieg zwischen Wilson und dem Konazeh. Der Gegenüber Wilson ist nicht mehr Senator Lodge mit seinen Vorbehalten zum Versailler Vertrag, sondern Senator Knox, der, wie man sich wohl noch erinnert, im Kabinett des früheren Präsidenten Taft Staatssekretär des Auswärtigen war. Knox stellte im Kongress den Antrag, die freundschaftlichen Beziehungen und den Handelsverkehr mit Deutschland, wie sie vor dem Kriege bestanden, wiederherzustellen. Senat und Repräsentantenhaus nahmen den Antrag an. Aber Wilson will nicht. Der Präsident, offenbar wieder gesundheitslich hergestellt und im Vollbesitze seines Eigenwillens, ließ durch Herrn Colby, den Nachfolger des abgegangenen Staatssekretärs Lansing erklären, daß er mit seinem Veto dreinfahren werde. Diese Drohung hat er nun wahr gemacht. Gegen das Veto läme nur eine Zweidrittelmehrheit beider Häuser des Parlaments auf. Und hier beginnen eben die Schwierigkeiten. Wilson hat bei der letzten entscheidenden Abstimmung über die Ratifikation 25 Senatoren treu geblieben. So braucht er nur ungefähr 5 bis 6 weitere Stimmen, um mit seinem Veto das Feld zu behaupten. Er wird also den Friedensvertrag zum dritten Male vorlegen, wird sich unvermeidlich als siegeben. Ja, er ließ durch seinen Parteifreund Cummins, den Vorsitzenden des demokratischen Wahlausschusses — vorhin allerdings nicht durch einen Minister — verkünden, daß, wenn der Versailler Pakt nicht in letzter Stunde angenommen werden sollte, die demokratische Administration mit der Lösung in den Präsidentschaftswahlkampf siehe, daß die Republikaner durch ihre Haltung gegenüber dem Friedensvertrag die Ehre der Nation in den Staub senken werden. Das hört sich sehr stolz und heeresbewußt an. Aber bis zur Präsidentschaftswahl im November kann sich noch allerlei ereignen. Anfang Juni sollen die Republikaner ihren Parteikonvent in Chicago feilen. Sie werden die Antwort auf Wilson's Herabsetzungen nicht schuldig bleiben. Ist es doch neuerdings in den Vereinigten Staaten durchaus nicht mehr Hochverrat, sondern ein Zeichen vernünftigen Denkens, wenn man sich gegen den Vertrag von Versailles wendet und seine baldige gründliche Revision fordert. Und das verlangt man auch im republikanischen Lager trotz gewisser nationalitätlicher und militaristischer Sondermeinungen. Noch ist immer aber: Ende Juni oder Anfang Juli findet in San Francisco der Parteikonvent der Demokraten statt, und da wird Wilson von seinen eigenen Leuten höchst unangenehme Dinge zu hören bekommen. Denn in der demokratischen Partei härt es mächtig Lammung. Die demokratische Parteioberleitung in New York, verlangt genau wie Senator Knox sofortigen Friedenszustand mit Deutschland. In Rhode Island behält die Staatskonvention der Demokraten für ihr Programm zu den Präsidentschaftswahlen ähnliche Vorbehalte, wie sie Senator Lodge aufgestellt hatte. Hollands der Demokrat W. J. Bryan, ebenfalls ein früherer Staatssekretär des Auswärtigen, empfiehlt seiner Partei dringend, sämtliche Lodge'schen Vorbehalte anzunehmen. Derselbe Bryan ist ja auch härtester Gegner des armenischen Mandats, das Wilson wie ein Versweifelder in den höchsten Tönen dringend vom Kongress fordert. Der Senat hat sich bereits für Wilson's Veto gegen den Friedensvertrag gerächt und das armenische Mandat abgelehnt. Bryan's Begründung lautet: Unannehmbar, weil die Kosten — 59 000 Mann und hundert Millionen Dollar im ersten Jahr — viel zu hoch sind, und die Vereinigten Staaten in europäische Handel verwickelt werden. Man sieht, die Stimmung in der demokratischen Partei ist gespalten, und die Republikaner werden sich das zunutze machen. Sie werden den Friedensvertrag einfach von der Tagesordnung ablesen, wenn ihn der Präsident dem Senat wieder vorlegt. Wie man auch die Situation dreht, ein Ausweg läßt sich leicht nicht finden. Es ändert an der Situation nichts, daß die Amerikaner ihre Verfassung für „unmöglich“ erklären, daß die übermäßige exzessive Gewalt des Präsidenten nunmehr deutlich in ihrer Schädlichkeit erkannt ist, und eine Stärkung der parlamentarischen Gewalt für notwendig erklärt wird. Für den Eindruck der ganzen Welt bleibt das Bild eines schweren politischen Zusammenbruchs bestehen. Die amerikanische Regierungsgewalt befindet sich in einem anarchischen Zustand. Dazu die Dreifache und Krisen auf allen Gebieten des amerikanischen Wirtschaftslebens. Das alles wird trotz des nun formell fortdauernden „Kriegszustandes“ schneller zum Frieden und zur Wiederannäherung der Völker führen, als gewisser Finanzmächten in Amerika lieb ist. Der Vernichtungsgedanke, der das Böse wollte, sieht sich geswungen, das Gute zu schaffen!

## Keine weitere Verschiebung der Konferenz von Spa.

W. T. B. Paris, 30. Mai. (Savas.) In amtlichen römischen Kreisen wurde mitgeteilt, daß Frankreich und England ihre Zustimmung gegeben hätten, die Konferenz in Spa auf einen späteren Zeitpunkt zwischen dem 10. und 20. Juli zu verschieben. Demgegenüber erklärt man nun in Kreisen der Pariser Konferenz, daß die französische und englische Regierung übereinstimmend sind, bei Ritti darauf zu beharren, daß am 21. Juni als dem Tage des Beginns fest gehalten wird, um den Anstrenglichkeiten einer weiteren Verschiebung der Konferenz aus dem Wege zu geben.

## Poincaré's Befürchtungen.

Mr. Paris, 30. Mai. (Savas.) Poincaré legt in einem Artikel in der „Revue des Deux Mondes“ die Gründe dar, die ihn zur Niederlegung des Vorschlages in der Wiedergutmachungskommission veranlassen hätten. Er gibt der Beunruhigung Ausdruck, die ihm die Ausführung des Versailler Vertrages verursacht habe, und meint, es scheine ihm, daß man durch das Draufgängertum der einen und die Resignation der anderen nach und nach einer Revision des Vertrages entgegengehe. Dieser Vertrag sei fest, daß alle den Alliierten durch Deutschland verursachten Schäden von letzterem wieder gutgemacht werden sollten. Um den Betrag der Forderungen der Alliierten zu bestimmen und die Bedingungen festzulegen, unter denen Deutschland sie begleichen solle, sei

die Wiedergutmachungskommission geschaffen und ihr Kontrollbefugnisse und ausgedehnte Freiheit im Handeln verliehen worden. Es schien also — sagte Poincaré weiter — daß die Regierungen der Wiedergutmachungskommission die Regelung der deutschen Schuld und der Zahlungsbedingungen überlassen konnten. Aber keine der Regierungen oder höchstens zwei oder drei von ihnen hatten Lust, selbst zu handeln. Ritti machte offen den Vorschlag, den Frieden zu mildern und für Deutschland erträglich zu machen. Während Lloyd George gegen diese Revisionsidee protestiert, leben die Deutschen alle Tage ein neues Stück des Vertrages abbrockeln. So immerlich diese Feststellungen sind, so verfehen sie auf jeden Fall unseren Patriotismus in Alarm. In Dytbe haben wir die Bevorrechtigung unserer Forderungen schwinden und gleichzeitig die Idee der Abfindung auftauchen. Die gemeinsame Erklärung der britischen und der französischen Regierung geht dahin, daß beide Länder Sachverständige wählen, die ihrer Regierung sofort den Vorschlag einer Wiedergutmachung Deutschlands unterbreiten sollen. Diese Wiedergutmachung soll nach Fähigkeit zahlbar sein. Das wird bei alledem aus der Wiedergutmachungskommission? fragte Poincaré. Diese Kommission ist völlig laigekelt. Die Zahlungsfähigkeit Deutschlands, die man immer ins Vorderfeld führt, wird vielleicht dazu angetan sein, daß wir die heiligsten Rechte noch für ein Liniengericht verkaufen. Poincaré meint, daß dies möglich sei und daß die Führer der alliierten Regierungen mit den Führern der deutschen Regierung zusammenkommen würden, um diesen nach Aussage Bonar Law's vernünftige Bedingungen zu stellen. Wenn wir nicht auf der Hut sind — schließt Poincaré — kann die Konferenz in Spa zu dem gefährlichsten Vorstoß der Deutschen seit dem Waffenstillstand und dem Krieg sich auswachsen mit dem Ziel, Zersplitterung unter den Alliierten zu verurteilen. Wollen wir selbst ihnen Gelegenheit dazu geben? Ist es nicht noch Zeit, Alarm zu schlagen?

## Die Vertrauensstagesordnung für Millerand.

W. T. B. Paris, 30. Mai. Die Vertrauensstagesordnung der Kammer für das Ministerium Millerand lautet: Die Kammer ist der Ansicht, daß der Vertrag von Versailles die völlige Wiedergutmachung der an Personen und Sachen verübten Verbrechen Deutschlands anzeigt. Sie billigt die Erklärung der Regierung und hat das Vertrauen, daß sie die Rechte und Interessen Frankreichs wahren werde, indem sie im Einverständnis mit den Alliierten alle Garantien aus dem Friedensvertrag sicherstellt.

## Eine Vertretung der Wiedergutmachungskommission in Berlin.

W. T. B. Berlin, 30. Mai. Wie das „Abt.-Uhr-Abendblatt“ aus zuverlässiger Quelle erfährt, beschloß die Pariser Wiedergutmachungskommission, in Berlin eine Vertretung der Wiedergutmachungskommission einzurichten, die aus je einem französischen, englischen, italienischen und belgischen Delegierten bestehen wird. Die Teilnahme Amerikas bildet noch Gegenstand von Verhandlungen. Der französische Vertreter wird über Deutschlands Industrie und Gewerbe zu berichten haben, der englische Delegierte soll sich mit Geldinstituten, Kreditfragen und allgemeinen Finanz- und Valuta-Angelegenheiten beschäftigen, der italienische Vertreter wird mit der Untersuchung der Verkehrsfrage betraut sein, dem Belgier soll die Aufgabe zufallen, über die Verhältnisse der deutschen Landwirtschaft zu berichten. Der Generalsekretär des neu einzurichtenden wirtschaftlichen Informationsdienstes, der Franzose Billoteaux, trat bereits vor einigen Tagen in der Reichshauskammer ein. Der Vertreter Frankreichs wird Professor Dauvau sein, der bereits seit längerer Zeit als Leiter der französischen Wirtschaftskommission in Berlin tätig ist. Die anderen Delegierten sind noch nicht ernannt.

## Zusammentritt des Völkerbundesrates.

W. T. B. Paris, 30. Mai. Der Rat des Völkerbundes tritt am 27. Juli in San Sebastian zusammen.

## Die Vorkonferenz.

W. T. B. Paris, 30. Mai. (Savas.) Die Vorkonferenz trat am Samstagmorgen zusammen und setzte in Anwesenheit des belgischen Vorkonferenzers die Bedingungen fest, unter denen die im Friedensvertrag vorgeschriebenen Volksbefragungen in Eupen und Malmedy vor sich gehen sollen.

## Besuch Millerands in London.

W. T. B. Paris, 30. Mai. Nach einer Meldung des „Evening Standard“ erwartet man Millerand und Finanzminister Marsal Ende kommender Woche in London.

## Abzug der Senegalesen aus dem Rheinland.

Mr. Mainz, 30. Mai. Das „Echo du Rhin“ veröffentlicht einen Tagesbefehl des Oberkommandierenden der Rheinarmee, General Degoutte, in dem dieser der senegalesischen Brigade, die die Rheinarmee verläßt, weil sie zu einer Vertrauensmission auf ein auswärtiges Operationsfeld (Sudan) berufen worden sei, seinen Dank ausdrückt. Das „Echo du Rhin“ verweist aus diesem Anlaß seinerseits ebenfalls darauf, daß die Abberufung der Senegalbrigade vom Rhein keine Folge der deutschen Kampagne gegen die schwarzen Truppen sei.

## Verhandlungen über Österreichs Kriegsschuld.

Br. Wien, 31. Mai. (Eig. Drahtbericht.) Gestern fand die Vertreter der österreichischen Finanzämter und der Wiener Banken nach Paris abgereist zu den Verhandlungen über die Regelung der Vorkriegsschulden und der Kriegsschulden mit Frankreich. Den Anlaß zu der Reise gab eine Note von Millerand, die in Aussicht stellte, daß bei einer den französischen Interessen Rechnung tragenden Lösung dieser Frage, Frankreich bezüglich des belagerten Österreich'schen Eigentums zu Entgegenkommen bereit sei.

## Eine gesprenzte deutschnationale Wahlversammlung.

Br. Berlin, 31. Mai. (Eig. Drahtbericht.) Die deutschnationale Volkspartei hielt am gestrigen Sonntagvormittag in der Schlossbrauerei in Schöneberg eine große Wählerversammlung ab, in der Graf Westarp und Fräulein Lehmann über die kommenden Wahlen sprachen sollten. Da an dem Eingang zum Garten der Brauerei keinerlei Kontrolle ausgeübt wurde, gelang es einer sehr großen Anzahl von Sozialdemokraten, anscheinend größtenteils der unabhängigen und kommunistischen Partei angehörend, sich zu der Versammlung Zutritt zu verschaffen. So lange die Musik spielte, trödelten sie an ihren Tischen und frühstücken. Raum aber hatten die Redner des Tages den Musikpavillon betreten, da änderte sich das Bild. Rings um die deutschnationalen Anhänger, die geschlossen vor dem Musikpavillon Platz genommen hatten, erhoben sich in weitem Umkreise die eingeladenen Gäste, die die Deutschnationalen auf Tischen und Stühlen stehend, umkreisten. Schon nach den ersten Sätzen der Rede des Grafen Westarp setzte großer Lärm und Unruhe ein. Als aber Graf Westarp, der sich durch die prozessierenden Zwischenrufe der Gegner nicht hindern ließ, erklärte, daß die Herrschaft der Sozialdemokraten, wie sie seit dem 9. November 1918 getrieben werde, uns in den Abgrund treibe, brach ein wahrer Tumult los. Die Sozialdemokraten überhäufte der Redner und die Versammlungsteilnehmer mit Schimpf- und Schmähwörtern, die von einem Teil der Deutschnationalen kräftig erwidert wurden, und in dem ungeheuren Lärm gingen die weiteren Ausführungen des Redners verloren. Schließlich entschloß sich die Versammlung, die Versammlungsteilnehmer zu verlassen, aber das Erörtern der Marktwirtschaft, die von den Deutschnationalen mit großem Beifall aufgenommen wurden, steigerte die Erregung der Linken nur noch mehr. Blühlich entrollten sich über den Köpfen der Menge zwei rote Fahnen und wie auf ein verabredetes Zeichen kürzten sich die Redaktionen auf die deutschnationalen Versammlungsteilnehmer. Mit Stöcken und Biergläsern gingen die Redaktionen auf die anderen los. Biergläser usw. als Wurfgeschosse, floßen auf die Tribüne, und gleichzeitig drängten die in der Übermacht befindlichen Sozialisten über Tische und Stühle hinweg auf den Musikpavillon, so daß sich die Versammlungsteilnehmer und die Kapelle schließlich gezwungen sahen, vor dem Ansturm der sich wie wahnwitzige Gebärden zu retten. Das Geschrei der Kinder und Frauen, das Johlen und Pfeifen der Angereiften trug zu der allgemeinen Verwirrung nur noch bei. Es kam zu zahlreichen Verwundungen.

Mr. Berlin, 31. Mai. In einer vor einigen Tagen in Mecklenburg abgehaltenen Wahlversammlung der Deutschnationalen wurde dem Abgeordneten dieser Partei, v. Gräfe, ein Bierleibid gegen die Brutt geschleudert und verschiedene Teilnehmer verletzt. Die Deutsche Volkspartei und eine erweiterte Regierungskoalition.

Mr. Berlin, 31. Mai. Zu der Frage, ob die Deutsche Volkspartei anebenfalls nach den Wahlen einer erweiterten Regierungskoalition beitreten werde, äußerte sich der „D. Allg. Ztg.“ zufolge der Abg. Heinze dahin, daß sich für die Zeit nach den Wahlen die Deutsche Volkspartei vollständig freie Hand vorbehalten habe. In ähnlichem Sinne sprach sich Stresemann aus. Die „D. Allg. Ztg.“ folgert aus den beiden Kundgebungen, daß diese Partei grundsätzlich bereit sei, in eine Koalition einzutreten, diese Bereitwilligkeit aber aus tatsächlichen Gründen vor den Wahlen nicht in den Vordergrund schieben möchte.

Die Garnison Groß-Berlins hält zur Regierung.

Mr. Berlin, 31. Mai. Das Reichswehrministerium teilt mit: Aus Anlaß der zahlreichen Vorschläge, die erlitten heute die Kommandeure der Garnison Groß-Berlins beim Reichswehrminister und leiten ihm folgende Erklärung vor: Wir versammelten Kommandeure der Garnison Groß-Berlins geben hiermit dem Reichswehrminister die feierliche Erklärung ab, daß wir und die uns unterstellten Truppenteile bedingungslos hinter der verfassungsmäßigen Regierung stehen und mit unserer Truppen bereit sind, die verfassungsmäßige Regierung gegen jeden gewalttätigen Ansturm von rechts oder links, wenn es sein muß, auch mit den Waffen, zu schützen. Wir bitten, diese Erklärung auch dem Reichspräsidenten zu unterbreiten.

Der Reichswehrminister erwiderte:

Mit Befriedigung nahm ich die feierliche Erklärung Ihrer Loyalität entgegen. Sie gibt mir die Gewißheit, daß wir den nächsten Wochen mit unbedingter Ruhe und Zuversicht entgegenleben können. Ich danke Ihnen, Abermitteln Sie, bitte, allen Ihren Offizieren, Unteroffizieren und Mannschaften meine kameradschaftlichen Grüße. Ich vertraue Ihnen, baue auf Ihr Manneswort und danke Ihnen von ganzem Herzen. Ich werde heute noch dem Reichspräsidenten Meldung erstatten.

Der Reichspräsident hat die Erklärung mit Dank und Befriedigung entgegengenommen.

Der deutsche Geschäftsträger in Rom schwer erkrankt.

W. T. B. Berlin, 30. Mai. Nach dem „B. L.“ ist der deutsche Geschäftsträger in Rom, v. Herff, an Nieren-entzündung so schwer erkrankt, daß sein Zustand als hoffnungslos gilt.

Eine Schnellzugsverbindung Antwerpen—Bremen.

Mr. Brüssel, 30. Mai. Ab 1. Juni wird eine Schnellzugsverbindung zwischen Antwerpen und Bremen über München-Gladbach und Dortmund eingerichtet werden. Es geht nämlich je ein Zug in beiden Richtungen.



Günstige Gelegenheit für Cafés, Hotels, Pensionen und Restaurants! Konkurrenzloses Angebot!

Gebrauntes Kaffee täglich frisch, bekannte vorzügliche Qualität! 1 Pfund Mk. 24.— bei 10 Pfd. à Mk. 23.75, bei 100 Pfund à Mk. 23.50

Bersten-Kaffee 1-Pfund-Paket Mk. 4.30

Ameritanischer dunkler Kaffee garantiert rein, prima Qualität, 1 Pfund Mk. 17.— bei 10 Pfund à Mk. 16.75, bei 100 Pfund à Mk. 16.50

Ceylon-Tee feinstes schwarzes 1 Pfund Mk. 24.—

Schokolade „Vanilla“ 225-gr-Zafel Mk. 12.— prima französische, 250-gr-Zafel Mk. 10.50

Misch-Obst prima Qualität, 1 Pfund Mk. 4.—

Firma Adolf Harth. Verkaufsteilen in allen Stadtteilen.

Holländ. Gouda-Käse Mk. 16.— per Pfd. — im ganzen Laib billiger — empfiehlt

Eier- u. Buttergroßhandlung Tel. 138. P. Lehr Tel. 138. Ellenbogengasse 4, Moritzstraße 13.

Käse-Verkauf. Wieder neue Sendung reif gewordener Käse angekommen. Käsegroßhandlung Wege Telefon 4459. — Roonstraße 13.

Wieder eingetroffen etwas reif gewordene Handkäse. Telefon 4789. Fr. Schmidt. Schwalbacher Straße 14.

Webergasse 28. Habe mein Geschäft nach dem I. Stock verlegt. Den Rest des Warenlagers gebe weiter billig ab. J. Mössinger, Uhrmacher. 698

Dauer-Batterien mit unerreichter Brenndauer 644 Flack, Luisenstr. (jetzt) 25, gegenüber Realgymnas.

Von der Reise zurück. Dr. Kuckro.

Stempel liefert H. Schen, Graveur Marktstr. 12. Tel. 2537.

Krankenwagen Verkauf u. Miete. Tel. 3229. R. Sehner, Webergasse 3.

Badhaus Spiegel Kranzplatz 10. Eigene Thermalquelle. Groß. Inst. Badehaus. 10 Bäder Mk. 15.— einschl. Wäsche, Trinktutur und Einzel-Ruhezimmer.

Kakao dkl., amerikan. Pfd. 4 16.50, allerfeinste Ware Pfd. 4 18.— la Schokolade 1/2 Pfd. 4 10.— Kondens. Milch Dose 4 9.— Steril. Milch Dose 4 10.— Amerik. Makkaroni Pfd. 4 12.— Reis-Strahlen-Stärke Pfd. 4 10.50. Drogerie N. Jünke, Kaiser-Fr.-Ring 30. Tel. 6520.

Fuß-Bälle zu haben im Schuhwarenverkauf R. Schüller Bleichstraße 1, P. Eingang Hof, Straßenbahn-Depot

Haubenneße edles Haar. Stück 2.50. Preis. Nippel, Nippelstr. 8

Drellmatratzen kein Ersatz Steilig mit Keil Seegrassfüllung Mk. 475.— Wolle „ Mk. 525.— Roßhaar „ mit Wolle Mk. 775.— Patentmatratzen Federbetten, Klissen.

Möbelhaus Buchdahl Wiesbaden 4 Bärenstraße 4.

Ländliche Pension Wälder Breite, Baumanns Hof, Post Schianoenbad. T. 14.

Last-Auto-Transporte nach allerorts, Ein- und Ausladen von Waggons führen aus Bades & Krämer, Wiesbaden Schulberg 17. Telefon 6587.

Zahn-Praxis Dentist Walter Lanke Langgasse 16, I Telefon 51. Sicheres Zahn- u. Wurzelziehen sowie halb. Plombierungen, in den meisten Fällen fast schmerzlos. Goldkronen und Brücken aus nur bestem, hochkarätigem Gold. Gebiß-Reparaturen innerhalb weniger Stunden. Sprechzeit Wochent. 10-12 u. 2-4.

Eine Underwood-Schreibmaschine zu verkaufen. Ferd. Zange, Papierwaren Marktstr. 26.

Beleuchtungskörper modern, grosse Auswahl, billigste Preise. 653 Flack jetzt: Luisenstr. 25, gegenüb. d. Realgymnasium. Telefon 747.

Wiesbadener Quellsalz-Zahnpasta Mattiacum in Friedensqualität überall zu haben. Für den Bezirk Mainz-Wiesbaden wird

ein rühriger Vertreter mit guten Beziehungen zu Baubehörden, Architekten, Baufirmen und der Industrie gesucht. Gest. Bewerbungen mit Referenzen erbitet F 78

Herm. Butz, Frankfurt a/M.-Süd, Gartenstrasse 34, Generalvertreter der Firmen Luftfahrzeugbau Schütte-Lanz, Werk Zeesen, Abt. Bautischlerei.

Spezialität: Sperrholztüren, Normentüren und Fenster für Siedlungsbauten. Butzotekt-Werke Berlin, Spezialitäten: Teerfreie und Teerdachpappen, Dachlack, Klebemasse, Säureharz, Heizöl, Schmiermittel, Tonrohrkitt, Pflasterkitt, techn. Oele.

Grabdenkmal- und Friedhofskunst Wiesbaden Nicolastraße 3

Ich verkaufe meine am Lager Frankfurter Straße und Bistoriastraße 51 stehenden Grabdenkmäler aus Kunststein zu billigen Preisen. Für Haltbarkeit und gutes Versehen übernehme ich jede Garantie. Grabdenkmäler aus Naturgestein zu zeitgemäßen teellen Preisen.

A. Schwärzel-Göttert.

Die glückliche Geburt eines prächtigen, gesunden Jungen zeigen in dankbarer Freude an Karl Bernecker u. Frau, Margarete, geb. Neuhaus Wiesbaden (Saalgasse 38, 2), den 29. Mai 1920.

Ihre Vermählung geben bekannt Albert Angermayer und Frau Elfriede, geb. Galley 2. Zl. Bad Kreuznach, 31. Mai 1920.

Dankfagung. Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und für die schönen Kranz- und Blumen-spenden bei dem Hinsange unserer lieben, unvergesslichen Mutter Frau Amalie Mai Wwe. sagen wir allen herzlichsten Dank. Die trauernden Hinterbliebenen: Albert und Erna Mai nebst Angehörigen. Bierstadt, den 31. Mai 1920.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe unvergessliche Mutter Frau Karoline Spies, Wwe. geb. Weidenfeller im Alter von 54 Jahren nach langem, schwerem, in Geduld ertragenem Leiden sanft entschlafen ist. Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Heinrich Spies nebst Geschw. Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 2. Juni, nachmittags 3 1/2 Uhr, vom Portale des Südfriedhofs aus statt.

Statt besonderer Anzeige. Am 28. Mai starb nach kurzem, schwerem Leiden im 53. Lebensjahre meine treue Frau, unsere gute Mutter, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin und Tante Frau Alice Walter geb. Linck. Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Geheimrat Dr. h. c. Max Walter, Erich Walter, Hauptmann a. D., Hermann Walter, Irmgard Walter, Elisabeth Walter, geb. Singer, Julius Linck. Frankfurt a. Main, München, 29. Mai 1920. Die Beerdigung findet statt in Frankfurt a. Main am Dienstag, den 1. Juni, vormittags 11 Uhr, vom Portale des Hauptfriedhofes aus. Von Trauerbesuchen bitten wir Abstand zu nehmen. 699

Heute entschlief sanft nach kurzem Leiden, infolge einer Operation, im Alter von 68 Jahren unsere geliebte Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Tante Frau Julie Alzen, wwe. geb. Clouth. Im Namen der trauernden Hinterbliebenen Lull Alzen, Richard Alzen u. Familie, Sissy Hölzel, geb. Alzen, Gustav Hölzel. Wiesbaden, Webergasse 21, den 29. Mai 1920. Crefeld, Quayaquill (Ecuador), Hochheim a. M. Die Beerdigung findet Dienstag, den 1. Juni, nachmittags 4 1/4 Uhr, von der Leichenhalle des Südfriedhofes aus statt. 702

Dankfagung. Für die zahlreichen Beweise treuen Gedankens und freundlicher Teilnahme, welche uns bei dem Hinscheiden unserer geliebten, unvergesslichen Frau Minny Sehner geb. Thiemann zugegangen sind, spreche ich allen Beteiligten namens der trauernden Hinterbliebenen unseren tiefgefühlten Dank aus. Justizrat Dr. Sehner. Wiesbaden, den 31. Mai 1920.

**Gr. feinste Nordsee-Schellfische**  
Pfd. 4.—  
**Cablian im Ausschnitt Pfd. 5.—**  
**Seehecht im Ausschnitt Pfd. 6.—**  
empf. fr. eintreffend in gar. f. Nordseeware  
**Fischhandlung**  
Blüherstr. 38. **Wilh. Schaaf** Telephon 5223.

**Friscb eingetroffen!**  
Feinste fette  
**Lachsbücklinge St. Mk. 1.60**  
großfallende, haltbare Qualität  
**Geräuch. Schellfische Pfd. 5.—**  
Mk. 5.—  
in  
**Frickels Fischhallen**  
Grabenstr. 16 Bleichstr. 26  
Kirchgasse 7 Wörthstr. 24.  
Abgabe an Wiederverkäufer  
nur im **Grabenstraße 16.**



Natürliches Mineralwasser  
**„Kronthal“**

Hrhc. Kneipp Nachf., Wiesbaden  
Telephon 6090 Goldgasse 9. Telephon 6090  
Lager in sämtlichen 696  
Tafel- u. Mineralwässern,  
Badezutaten,  
Limonade u. Kohlensäure.

Restposten vor dem 6. Febr. eingeführter  
**erstklass. französ. Parfümerien**  
(Roger & Gallet, Houbigant, Botot, Gellé frères usw.)  
zu Originalfabrikpreisen zu verkaufen.

**Ullmann, Marktstrasse 25, 1.**  
**la Strohhutlacke**  
matt und glänzend.

**Drogerie Backe, Taunusstraße 5.**  
**Neue gestreifte Hosen**  
hell und dunkel, englische Ware, tonlucirendes billig  
zu verkaufen.

**Wagerei, Neuanfertigung, Wenden u. Reparieren**  
sämtlicher Herrenkleider unter Garantie für Sitz  
und Verarbeitung.  
**Schneiderei J. Egermann,**  
Dagheimer Straße 63, 2H.

**Die bekannten Schul-Stiefel**  
in schwarz u. braun finden Sie in  
**Kuhns Schuh-Geschäften**  
Bleichstr. 11, Wellritzstr. 26.

**Neue Autodecken und Schläuche**  
sowie vulkanisierte Autodecken, ferner  
Zahngummi, französ. und engl. Fabrikat,  
stets greifbar am Lager des  
**COMPTOIR GENERAL**  
Filiale Wiesbaden  
Dotzheimer Str. 105. Tel. 5010.

**14/40 PS. Horchwagen**  
6-Sitzer, mit Lederpolsterung, vollständig neu durch-  
repariert und neu bereift (mit 2 Reservebereifungen),  
faberfertig, wird abgegeben.  
**Georg Schenk, Möhrendorf a. M.**  
Lindenallee 1.

**Schilder, Email, Messing usw.**  
Wiesbadener Stempelfabrik  
Gravier- und Präge-Anstalt  
H. Götzen u. Tel. 2426. Langgasse 37.

**Wichtig für Herrschaften!**  
Großer Verkauf von  
Herren- und Damenkleidern, Mänteln, Mänteln, Fahr-  
rädern, Zahngehilfen, Brillanten, Gold- und Silber-  
gegenständen. — Bestellungen werden pünktlich erledigt.  
**E. Schiffer, Kirchgasse 50, 2. Tel. 1547.**

**Annon.-Expedition**  
Interaten-Annahme für  
alle Zeitungen.  
D. Gsch (neb. Hauptpost).

Heute abend „bestimmt“  
8 Uhr Kasino!  
**5. Kalkum-Konzert!**

**Preis-Ausschreiben.**

Wir haben eine neue Lederpaste in den Handel gebracht, über welche einer  
der ersten Lederfachverständigen Deutschlands, Herr Prof. Dr. Baehler,  
Vorstand der Deutschen Versuchsanstalt für Lederindustrie in Freiberg in  
Sachsen u. a. in seinem Gutachten sagt:

„Nach den vorgenommenen Prüfungen enthält das Lederpräparat  
Eri keine dem Leder schädlichen Bestandteile. Es ist in feinstmöglicher  
Weise aus besten Rohstoffen hergestellt, sehr sparsam im Gebrauch und  
hat die wertvolle Eigenschaft, dem Schuhzeug einen tief-schwarzen,  
haltbaren Hochglanz zu erteilen und das Leder wasserdicht zu machen.  
Das mit Eri behandelte Schuhzeug nimmt das Wasser nicht an,  
jedoch das darauf geprügte Wasser ohne weiteres wieder abfließt.“

Um die

**Lederpaste Eri**

dem Verbraucher bekannt zu machen, suchen wir einen dem Gebächtnis sich leicht  
einprägenden Reklamenausdruck, der die Vorgänge unserer Lederpaste Eri zu-  
sammenfassend zum Ausdruck bringt, wie z. B.: „Eri ist das Lebensschreiben des Schuhs.“

Jedermann kann sich kostenlos an dem Preisanschreiben beteiligen.  
Als Preise dafür sind ausgesetzt: I. Preis RM. 3000.— II. Preis RM. 2000.—  
III. Preis RM. 1000.— 20 Preise à RM. 50.— = RM. 1000.—

Alles Nähere über das Preisanschreiben ist aus dem Prospekt, welcher  
in jedem besseren Schuhgeschäft kostenlos zu haben ist, zu erfahren, wo nicht  
erhältlich, wolle man den Prospekt von uns erbitten. F 130

**Eri Gesellschaft**  
Göppingen (Württemberg)

**Fleisch**  
Tägl. frisch geschl.  
sowie feinstes Markt- und  
Nahmefleisch nur diese Woche.  
Bismarck Pfd. RM. 2.50  
Leberwurst Pfd. RM. 4.—  
Fleischwurst Pfd. RM. 7.—  
tägl. frisch. Hellmündstr. 22.

**Orgelkonzert**  
Mittwoch, 6 Uhr:  
in der Martinskirche.

**Thalia.**  
!! LILLI !!  
Ein Sittenbild aus  
Berlin W. I. Teil: 5 Akte  
nach dem gleichnamigen  
Roman v. Jol. M. rès.  
In den Hauptrollen:  
Leopoldine Constantin,  
Mia Pankau u. Reinh.  
Schünzel.  
Ich kenne in der Vor-  
stadt ein kleines Hotel.  
Lustspiel in 2 Akten.  
Spielzeit: 3—10 1/2 Uhr.

**MONOPOL-  
THEATER**  
Wilhelmstrasse 8  
bleibt wegen  
Renovierung  
einige Tage  
geschlossen.  
Wiedereröffnung wird  
noch bekanntgegeben.  
Die Direktion.

**KINEPHON**  
Erstaufführung!  
Kronprinz Rudolf.  
(Das Geheimnis von  
Mayerling.)  
Drama in einem Vor-  
spiel und 5 Akten.  
Hauptdarsteller: Niels  
Jensen, Rolf Randoif,  
Lys Andersen, Olga  
Engel, Thea Sandten.  
Vorzügl. Beiprogramm.  
Spielzeit bis 10 1/2 Uhr.

**ODEON**  
Zwei hervorragende  
Erst-Aufführungen!  
I. Das große Detektiv-  
Drama:  
**Um ein Haar.**  
Das Geheimnis von  
Schloß Corby, 4 Akte.  
II. **Maria Feln** in  
dem Schauspiel  
**Der Wahn ist kurz.**  
Roman eines Blumen-  
mädchens in 4 Akten.

**Walhalla**  
Rußlands genialster  
Schriftsteller:  
**Dostojewsky**  
Sein letztes und  
gewaltigstes Werk:  
**Die Brüder**  
Karamasoff.  
Filmwerk in 7 großen  
Akten aus dem russ.  
Leben.  
Humorist. Einlagen.

**U. T.**  
Miss Pearl White  
in dem Abenteuer- und  
Kriminal-Film-Roman  
in 30 Akten  
Langeweile einer Königin  
I. Teil:  
**Der geheiligte Diamant**  
Hochinteressante  
spannende Abenteuer-  
Szenen. Sensation auf  
Sensation. Die Glanz-  
leistung amerik. Filmk.

**Holl. Brühwürstchen**  
Holl. Preßkopf  
Holl. Schinkenwurst  
Streichleberpaste  
Salami  
Zerelatwurst  
Streich-Mettwurst  
alles von hervorragender  
Qualität vorrätig.  
**E. Grether Söhne**  
Neugasse 24.

**Bayr. Biere**  
**Bierkönig**  
Dotzheimer Strasse 28  
Telephon 302.  
Herrnühlgasse 7  
Telephon 887.  
Moritzstrasse 42  
Telephon 496.

**3000**  
**Tomatenpflanzen**  
großr. (Lucullus) billig  
abzugeben. Garten. H. Wolf,  
verl. Mosbacher Straße.  
Schöne  
**Dickwurzpflanzen**  
losgel. abzugeben. Hedinger,  
Kirchstr. 12, 9. 2 r.

**Tabak**  
rein u. Heberl. Bld. 18.—  
20.—, 22.50 u. 26.50 RM.  
a. 100-Gr.-Pak. laut abg.  
**Zigarren**  
Heberl. von 75 Pfg. an.  
**Zigaretten**  
voll. von 26 bis 50 Pfg.  
**Skutabak**  
die Rolle RM. 1.80.  
Westend-  
**Wagner, Straße 22, 2t.**

Prima weiß  
**Tisch-  
Krepp**  
in Rollen 100, 110,  
120 cm breit, preis-  
wert und stets vor-  
rätig. F 118  
**Louis Wolf**  
Papiergroßhandlung  
Düsseldorf,  
Hüttenstraße 44.

Ein deutscher  
**Schäferhund**  
(Hülde), 10 Monate alt,  
2 Jagdhunde, 11 W. alt,  
außerdem treffster Mit-  
woch abend ein 5 deutliche  
Schäferhunde, 6 W. alt,  
1 Hund 4 Hündinnen, zu  
verf. Ärtling, Sonnen-  
berg, Wiesbad. Str. 25,  
Seitenbau.

**3 Hund (Dobermann),**  
3 Monate alt, billig zu  
verkaufen. Samsbacher  
Straße 28, Laden.

**Vor ihrer Abreise**  
möchte eine französische  
Dame Kleider, Hüte und  
Stiefel verkaufen. Näh.  
Cherrier, Doi. Bismarck,  
Sierstädter Straße.

**Gelegenheitskauf!**  
Bl.-grünes Kaffeekleid,  
sehr elegant, abtreibbar,  
preisw. zu verl. Eishener,  
H. Kurtr. 4.

**3000**  
**Tomatenpflanzen**  
großr. (Lucullus) billig  
abzugeben. Garten. H. Wolf,  
verl. Mosbacher Straße.  
Schöne  
**Dickwurzpflanzen**  
losgel. abzugeben. Hedinger,  
Kirchstr. 12, 9. 2 r.

**Guterhalt. Piano**  
unter 2 die Wahl, zu  
verkaufen. Chr. Reisinger,  
Bismarckstraße 4, Laden.

**Bücher**  
histoires d. la Franco,  
Oeuvres de Goethe etc pp.  
Alle de Werken van Jakob  
Gals, Meyers Lexikon  
U. S. W. verkfl. bill.  
Haas, Dotzheimer Str. 25.

**Gelegenheitskauf!**  
Schlafzimmer, best. aus  
Eiche, Eichen, 2 Bettstellen,  
2 Nachtsch. 1 Tisch,  
mit Marmor u. Sotopal-  
Kuffel, prima Arbeit, zu  
9500 Mark.

**2 Küchen-Einrichtungen**  
best. aus Eiche, Einrichte  
mit Epprofenverkleidung  
1 Tisch, 2 Stühle für  
1350 Mark.  
Bauer, Wellritzstr. 51.

**Wohnzimmer**  
gr. Stuhl, Kleiderkasten,  
Chaisel, eine Sofa, od.  
Tische, Kippstühle, Stühle,  
Bilder u. versch. bill. bei  
Klapper.

**Büfett**  
nuck.voll. mod. Divan,  
Bettsofa billig abzugeben.  
Kunig Das,  
Bismarckstr. 7, 2. St.

**Mehrere  
Küchen**  
2 Schränke, hell lach, 600,  
weiß lach, 1000 RM. nat.  
lch. gemalt, mit Belag,  
nur 2100 RM. vrsch-lach,  
neu 1650 RM. Eichen-  
vornehme erhalt. Friedens-  
vornehme erhalt. Friedens-  
arbeit, mah. Kubb. mit  
Marmor u. Glas, Stahl  
Koch- u. Heiz., 8500 RM.,  
da in Eichen, hochl. mod.  
Kauf., 8500 RM. schöne  
Wohnzimmer, nuck.voll.,  
nur 2900 RM. sowie best.  
Einzel- u. Polstermöbel,  
Kauf., Dech. u. Kissen  
usw. usw. zu jedem an-  
nehmbaren Preis.  
Röbellager u. Schreinerei  
Grünauer,  
Aderstraße 2, Tel. 3346.

**Eisschrank**  
mittl. Größe, billig zu verl.  
Kleinstraße 30, 2. St.

**Kunstmaler!**  
Berich. schöne Rahmen  
für Gemälde zu verkaufen  
Kronenstr. 22, 1.

**Baden-Einrichtung**  
verich. 2-Schränke, Aus-  
heißhalten, vl. Baderei-  
Einricht. m. verich. Broi-  
schrank preiswert zu verl.  
Schreinerei Klapper,  
Dachstr. 16.

**Schäufelstän**  
Große u. H. Schmiede.  
mit Eichenholz zu verl.  
Cramer, Schlosserei, Stitt-  
straße 24.

**Auto**  
(Viacsa-Zweifliger)  
neueste Loredo-Alumin.  
Carrollerie, Veri. Berbed.  
zu verl. Näheres Rhein-  
straße 59, 1. am 2 u. 4.

**Motorrad**  
3 PS, fast neue Benzil.,  
4000 RM. zu verkaufen.  
H. Schmidt, Rep.-Werk,  
Kettelbedstr. 23.

**leere Fächer**  
18—20 Stk. fast geignet  
zum Verladen, Einmachen  
u. zu verladen. Adolfsstraße 8,  
Mittelbau 2. St.

**Stacheldraht**  
2500 m la perzinsten  
Kölnis. eng. befest. preis-  
wert, auch in Teilquant.,  
abzugeben.  
S. Bagmann,  
Dagheim.

**Einige Grube Düng**  
u. 1 Sandstr. zu verl.  
Kunig Das,  
Bismarckstr. 7, 2. St.

**PIANINO**  
gesucht.  
Angeb. an Café Neugasse 8,  
Hutter-träger.

**Gude 2 gr. Schaufelstän**  
u. 1 Firmenstich, möbl.  
Glas, ca. 1 1/2 Mtr. l. ca  
1 Mtr. hoch. Gell. Off.  
u. 9, 977 Taubl.-Verlag

**Biermarken**  
ca. 1000 Stück zu kaufen  
geucht. Angebots unter  
D. 912 Taubl.-Verlag

**Fahrrad**  
ohne Gummi, zu kauf. gel.  
Holland. Sedanstr. 5.

**Weißer Schuhe,  
Samtschuhe**  
u. dergl. werden in mod.  
Formen preiswert ange-  
fertigt durch Hedinger,  
Gulden-Adolfstr. 12.

**Ofenheizer**  
u. Weber Reichardt wohnt  
Bismarckstr. 35, 1.  
Telephon 5049.

**Schöne Damengarderoben**  
werden in erstklass. Weise  
angefertigt.  
Kronenstr. 4, 2. St.

**Schreibmaschinen**  
verleht u. verkauft  
Uebersetzungsbüro  
Kommen, Neugasse 5.

**Stille Beteiligung**  
mit 25 Mille an für sechs  
Monate mit Aufträgen  
verl. Geschäft gel. Ver-  
mittlung perberer. Off.  
u. 3, 913 Taubl.-Verlag

**Kleiner Laden**  
in bester Geschäftslage zu  
mieten gesucht. Off. u.  
H. 911 Taubl.-Verlag

**Franz. Unterricht**  
für Erwachsene i. Kursen  
vorm., nachm. u. abends  
oder in Privatstunden  
erteilt die  
**Kaufm. Privatschule**  
**Bein,**  
Diplom-Handelslehrer,  
Kirchgasse 22, 1,  
an der Luisenstraße.

**Tücht. Tailen- u.**  
Zuarbeiterinnen gef.  
Häbentl, Bismarckstr. 25.

**Erstklass. Frieseuse**  
m. morg. um 7 Uhr ins  
Haus kommt, sofort gel.  
Brau Reisinger,  
Samsbacher Str. 28, 2.

**Zwei Mädchen**  
aus guter Familie, m.  
gut haben, das Damen-  
frisieren gründl. u. erl.  
unter günst. Beding. u.  
auswärts gesucht. Näh. b.  
Glenichied,  
Weberstraße 45/47,  
Dienstag ab. 10—12 Uhr

**Junger Architekt**  
(Dipl. Ing.) mit guten  
Zeugn. bereits selbständ.  
u. im Bett. erfolg. tät.  
erl. in Entwurf, Detail,  
Darstellg., Bauz., Kunst-  
gem., sucht auchbes. Dauer-  
stell. in od. bei Wiesbad.  
Näheres unter D. 913 an  
den Taubl.-Verlag

**Portemonnaie**  
mit Inh. Zwiebadmari.  
perl. auf d. Rege Röder-  
straße, Ludwigstr. 5. Emi.  
Straße. Gegen gute B.L.  
abzugeben bei Frau Röder-  
straße 47, Laden.

**Verloren!**  
3 Kassetten am Kochst.  
am Samstag perl. Louis  
ges. gute Belohnung bei  
Photograph C. S. Sies.  
Langgasse 41.

**Jugendlaube Hund,**  
weiß u. gelb gefleckt, 30  
erlt. Kettelbedstr. 26, 1.

**Ernstgemeint**  
Kunig. Witte 50er mit  
Emag. Weich., ca. 25 Mille  
Einkommen u. 150 000 M.  
Berm. sucht Dame aus  
nur anst. Fam. in wohl-  
Verhalten, zweis. Betrag.  
Erstkl. Zulust. mit 500  
bitte man vertragen  
u. 2, 914 im Taubl.-Verl.  
einzuenden.



Bekanntmachung.

An die Bewohner Wiesbadens und der Nachbarorte werden vom Tage der Veröffentlichung dieser Bekanntmachung ab für 1920 Kurhaus-Abonnementkarten zum Preise von

80 Mk. für die Hauptkarte und 50 Mk. für die Beilagen ausgeben. Bei Lösung der Karten ist ein Ausweis über den händigen Wohnsitz in Wiesbaden bzw. in den Nachbarorten, sowie ein Lichtbild, 4 1/2 x 4 1/2 cm groß, vorzulegen. Ohne Lichtbild haben diese Karten keine Gültigkeit.

Um der in letzter Zeit vielfach vorgekommenen missbräuchlichen Benutzung von Kurhauskarten vorzubeugen, werden die Inhaber der bereits gelösten, für 1920 noch gültigen Abonnementkarten, gebeten, nachträglich die Lichtbilder auf ihre Karten an der Schalter aufkleben zu lassen. Bei Unterlassung werden von den Kontrollbeamten in Zweifelsfällen schärfer als bisher die notwendigen Ausweise über den rechtmäßigen Besitz der Karte gefordert werden müssen.

Wiesbaden, den 27. Mai 1920. Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Für erwerbsunfähige ältere Personen (männlichen und weiblichen Geschlechts) werden geeignete gute Pflegestellen in Wiesbaden oder auf dem Lande sofort gesucht.

Meldungen unter Angabe der Bedingungen, insbesondere auch des beanpruchten Pflegegeldes, werden im Rädt. Verwaltungsgebäude, Marktstr. 1, Zimmer 22, vormittags zwischen 8-12 Uhr mündlich entgegen genommen, auch können sie schriftlich eingereicht werden. Wiesbaden, den 25. Mai 1920. F 283 Der Magistrat, Fürsorgeamt.

Zahlung der Gemeindeeinkommensteuern.

Die Zahlung der nachträglich angeforderten Gemeindeeinkommensteuer (Erhöhung des Gemeindesteuerzuschlages von 337,5 auf 472,5%) erfolgt vom 25. Mai d. J. ab stufenweise nach dem auf dem Steuerzettel angegebenen Hebesplan.

Die Hebetage sind nach den Anfangsbuchstaben der Straßen wie folgt festgesetzt: (Die auf dem Steuerzettel angegebene Straße ist maßgebend).

Table with columns for street names (A, B, C, H, L, O, S, W) and dates (am 25. und 26. Mai 1920, am 27., am 28., am 29., am 30., am 31. Juni, am 1., am 2., am 3., am 4., am 5., am 7., am 8., am 9. und 10. Juni 1920).

Es liegt im Interesse der Steuerzahler, daß sie die vorgeschriebenen Hebetage benutzen, nur dann ist rasche Abfertigung möglich. Das Geld (besonders die Pfennige) ist abzuzahlen, damit Wechseln an der Kasse vermieden wird. Bei Zahlung auf bargeldlosem Wege oder durch die Post ist außer der Adresse die Hebebuchnummer auf den Abschnitten usw. anzugeben. Wiesbaden, den 17. Mai 1920. F 391 Städtische Steuerkasse.

Quartiergelder betr.

Dieserjenige, welche in der Zeit vom 1. 12. 1919 bis 31. 3. 1920 auf Quartierkarte (nicht Autorisationskarte) Einquartierung fremdlicher Belagungsgruppen gehabt haben, werden hiermit aufgefordert, die ihnen zustehende Quartiervergütung unverzüglich auf der Stadthauptkasse, Rathaus, Zimmer 1, in Empfang zu nehmen. Wiesbaden, den 29. Mai 1920. F 392 Städt. Wohnungsdamt, Abt. III, Einquartierung.

Musikinstrumenten-Versteigerung.

Am Montag, den 7. Juni d. J., nachmittags 3 Uhr, werden auf dem Rathaus zu Etzville, Zimmer Nr. 1, nachfolgende Musikinstrumente:

1 Piano, 1 Klarinette, 2 Pflöns, 2 Geigen

öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigert. Die Bedingungen werden an Ort und Stelle bekannt gegeben. Die Instrumente können eine Stunde vor Beginn der Versteigerung besichtigt werden. F 383

Mobiliar-Versteigerung.

Wegen Abtretung einiger Zimmer versteigere ich zufolge Auftrags am Mittwoch, den 2. Juni cr., vormittags 9 1/2 Uhr beginnend, in der Wohnung

1 Al. Wilhelmstr. 1, Ecke Rheinstr., 2. Etage

folgende sehr gute Mobiliargegenstände, als:

1 sehr gute Wohnzimmereinrichtung, bestehend aus: Mahag.-D.-Schreibtisch, 2 Mahag.-Spiegel mit Konsolen, Sofa, Sofa und 4 Sessel mit Seidenbezug, Seidentischdecke und 5 St. Seidenportieren, sehr gute Polstergarnitur, als: Sofa u. 2 Sessel mit Plüschbezug, Kuschel-Schreibstisch, Kuschel-Schreibtisch, sehr gutes Kuschel-Schreibtisch, eleg. eingelegetes Palisander-Damen-Schreibstisch mit Marmorplatte, eleg. H. eingelegete Kommode mit Marmorplatte, schwarze Eisel-Kommode, Eisel-Spiegel, Kleider- u. Wäschechränke, Ausziehb., Kapp- u. Nähtische, Stühle, Leppische, Vorlogen, sehr gute Ölgemälde, darunter Jungblut, Carnier, Marco, Goeta pp., Aquarelle, Zeichnungen und and. Bilder, Bücher, darunter Klassiker, Geschichten, Erzählungen, Lederbücher in allen Sprachen usw., gutes Eiseservice für 18 Personen, feines Kaffee- u. Teeservice, Kristall-Service mit Gläser, Weinservice, div. Porzellan- und Kristallgegenstände, versilb. u. and. Gebrauchs- und Aufstellgegenstände, elektr. Lüster, sehr gute Portieren, Gardinen, Fenstermäntel, Ottomane, Tisch- u. and. Deden, 2 ind. Schals, woll., seid. u. Spitzen-Schals, 2 Damen-Perlmantel, 1 Damen-Perlschleier, Pelzbede, Pelzfußbad, gold. Damen-Uhr, Schrittmessuhr, Lederkoffer, Kruben, sehr guter Krankenwagen mit Gummibereifung, 2 Oleander, div. Blumenkörbe, Wäschebütte, Wäscheapparat mit Gläser u. div. Gebrauchs- u. Hauseinrichtungsgegenstände pp. freiwillig meistbietend gegen Barzahlung. Besichtigung am Versteigerungstage vor Beginn.

Wilhelm Helfrich, Auktionator u. beidiger Taxator, Tel. 2941. Schwalbacher Str. 23. Tel. 2941.

Wir versichern:

Reisegepäck von Mk. 5.— an pro Tausend. | Warentransporte aller Art (inkl. Bruch u. Lockage). | Postsendungen fürs In- und Ausland. | Umzugsgut zu mäßigen Sätzen.

Policeen sofort erhältlich.

Born & Schottenfels, Hotel „Nassauer Hof“.

Telephon 680. | Telegr.-Adr.: Reiseborn.



Von frischen Zufuhren in Eispackung kommen Dienstag und Mittwoch zum Verkauf:

Mittelgr. Schellfische pr. Pfd. 2.50

Rnurrhahn (Bastische ohne Gräten) Pfd. Mk. 3.—

Rotzungen Pfd. Mk. 5.— :: Echte Geezungen Pfd. Mk. 6.—

Alle anderen Fischarten frisch, gut und billig in

Fridel's Fischhallen

Obige Preise verstehen sich nur ab Laden!

Stahlpäne en gros | Drogerie Backe, Taunusstraße 5. (F. 6334.)

Büro und Musterzimmer befindet sich jetzt

Weißenburgstraße 10. | Telephon 4535.

Heinrich Fischer | Vertretungen erster Firmen der Papier- und Pappenverarbeitungsindustrie.

Artikel: | Effekten, Siegelmarken, Reklamedrucksachen, Umkartons, Packungen jeglicher Art, Plakate, Rund- u. Schliebeschachteln, Zigarettenständer, Zigarrenkästchen aus Holzpappe, Fein- und Rohkartonnagen aller Art, Versandkartons, flachliegend, Wellpappe und Wellpappekartonnagen, Holzstoffkästchen usw.

Ständige Musterausstellung. | Fachmännische Beratung. :: | Künstlertwürfe. :: :: ::

Beschaffe alle in mein Fach einschlagende Artikel, ebenso alle Arten Papiere, Pappen usw. auf Grund vorzügl. Verbindungen.

Grüßwünschen | Horrhaut, Ballen und Warzen beseitigt man schnell, sicher und schmerzlos mit

Rufirol! | In diesen tausend Fällen glänzend bewährt. Rufirol ist in allen besseren Drogerien zum Preise von Mk. 2.50 erhältlich. Lassen Sie sich nichts anderes aufreden, es gibt nichts Besseres! | Drogerie Wachenheimer, Bismarckring 1. | Drogerie Himmel, Nerostraße 46. F 76

Edel-Kakao | hervorragende Qualität | 33% Kakaobutter enthaltend | äußerst nahrhaft — von vorzüglichem Wohlgeschmack | per Pfund Mk. 25.—, bei 10 Pfund per Pfund Mk. 24.— | Günstige Gelegenheit für Großverbraucher. | Aug. Kortheuer, Hofl., 26 Nerostraße 26. | Telephon 705.

Motten-Mönnig | Mitbewährtes, von Fachleuten anerkanntes, vielfach preisgekröntes Mittel gegen | Mottenfraß! | Alleinverkauf, solange Vorrat, bei 5. | Steuernagel, Tapeziererstr., Sedanstr. 12.

Harde Haut. Dedurin | hilft über Nacht. | In harten Fällen 3-4 Nächte. Erfolg garantiert. Nachahmungen weisen zurück. | 431 | Niederlage: Schützenhof-Apotheke, Langgasse 11.

Bekanntmachung.

Ueberrnorgen Mittwoch, 2. Juni d. J., nachmittags 2 Uhr, versteigere ich zufolge Auftrags im Gasthaus Zum Himmel, Wiesbadener Straße 108 zu Biedrich a. Rh., folgende Gegenstände, als: 1 laf. Schreibtisch mit Aufsatz, 1 Schreibkommode, 1 Wäschechrant, Konsol, laf. Wäschechrant mit Marmorplatte, Kleider- u. Küchenchrant, versch. Betten, Fedbetten u. Kissen, Chaiselongue m. Decke, Tisch u. Stühle, Serviertisch, Spiegel, Silber, Leppische, Deden, Lüster, 1 geschnigt. Eichen-Ständer m. Koffin, 1 hochl. Kristall-Tafelaufsatz, f. gr. Bierkrug, Väder, Koten, 1 Paar neue weiße Damenschuhe (Nr. 38), div. Balkenmöbel, als: 1 Tisch, Bank, 3 Stühle u. Fußbank, 1 Sitz-Rinderwagen, 2 f. Reitstättel m. Reitzug, ferner versch. Schmiedeböde, Feuertrommel, Werkzeughchrant m. versch. Sachen für Schreiner, 1 Tragbahr usw., 2 Zimmertüren, 9 neue Holzfenster, 100x100, ohne Glas, Federabfälle u. diverse Sachen für Sattler und noch vieles andere mehr freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.

Heinrich Fröhlich, Auktionator, Biedrich a. Rh., Feldstraße 3, 1.

Verband der Schneider, Schneiderinnen u. Wäschearbeiter Deutschlands (Zentrale Wiesbaden).

Dienstag, den 1. Juni ds. J., abends 7 1/2 Uhr, im Gewerkschaftshaus:

Mitgliederversammlung. | Tagesordnung: | Berichterstattung vom Verbandstage in Nürnberg. | Der Vorstand.

Die neuen Lohnsätze für die Damenschneiderei gelangen dort zur Ausgabe. Die Nachzahlungen für die Herrenschneiderei haben jetzt endgültig ab 22. März zu erfolgen und für die Damenschneiderei ab 11. April. Die gesetzl. Feiertage müssen rückwirkend vergütet werden.

Unge Stelltensekretär Geßner | aus Frankfurt a. Main

pricht am Montag, den 31. Mai, abends 8 1/2 Uhr, in der Aula des Lycæums 1, am Schloßplatz, über das Thema: F 787

„Was erwarten die Angestellten von den kommenden Reichstagswahlen.“ | Freie Aussprache. | Freie Aussprache.

Deutsche demokratische Partei. | Wahlverein Wiesbaden.

Deutsche Volkspartei.

Wir gebrauchen für die kommende Reichstagswahl noch recht viel Hilfe und bitten deshalb unsere Parteiangehörigen, sich zur Verfügung zu stellen. Anmeldungen von freiwilligen Helfertinnen und Helfern werden schnellstens auf unserer Geschäftsstelle, Friedrichstr. 9, 1, erbeten. | Der Vorstand. F 789

Ausführung sämtlicher photographischen Arbeiten bei schnellster Erledigung. | Hoch. Kneipp Nachf. | WIESBADEN 697 | Goldgasse 9. Tel. 6090.

Gummisohlen — Gummiabsätze! | in bekannter Auswahl und Güte, haltbarer und billiger wie Leder. Angenehmer, geräuschloser Gang. Spielend leicht zu befestigen, deshalb jeder sein eigener Schuhmacher. Nur erstkl. deutsche Fabrikate. Abgabe in jed. Quantum an Wiederverkäufer. Extrapreise. Sohlen u. Absätze werden auf Wunsch in unser Werkstätten sofort befestigt.

Schuhreparaturen | in Ia Kernleder, Umänderungen und Steppereien werden von langjährigen erprobten Arbeitskräften aufs beste ausgeführt zu zivilen Preisen.

Gummibesohlung mit Absätzen | für Herrenschuhe Mk. 35.— | fertig aufgemacht | für Damenschuhe Mk. 28.—

Lederbesohlung, Ia Kernleder. | für Herrenschuhe mit Absatz Mk. 48.— 56.— | für Damenschuhe mit Absatz Mk. 36.— 42.— | Alle Stepparbeiten billigst.

Süddeutsche Gummisohlen- und Absatzniederlage | 23 Schwalbacher Straße 23, Reinmann.

Dienstag u. Mittwoch | lebendfrisch, in strammer Eispackung eintreffend: | Nordsee-Cablian i. Auschnitt Pfd. 5.— | Seelachs i. Auschnitt . . . Pfd. 4.— | Echte Rotzungen (mittel) . . . Pfd. 4.— | Prima Bratfischollen . . . Pfd. 3.50 | Angelfischische in all. Größen von 3.50 b. 4.50.

Ellenbogen Ph. Dienst | Telephon gasse 6. | 3974.

Wer gern küßt, verlange in der Drog. Machenheimer, Ecke Bismarckring und Dotah.-Str. gratis 1 Probe des neuen Mundparfums.